

Wo Albert Kuntz ermordet wurde

Mahn- und Gedenkstätte „Mstteibau-Dora“ - em Ort revolutionärer Erziehung

Auf dem Gelände des ehemaligen faschistischen Konzentrationslagers „Mittelbau-Dora“ bei Nordhausen - hier wurde der Kandidat des Thälmannschen Zentralkomitees Albert Kuntz ermordet - befindet sich heute eine anti-faschistische Mahn- und Gedenkstätte. Sie mahnt, die faschistischen Verbrechen an der Menschheit nicht zu vergessen; sie gedenkt der unbeschreiblichen Leiden, die 60000 Häftlinge aus 21 Ländern von 1943 bis zur Befreiung hier erdulden mußten. Doch die Geschundenen und Gefolterten blieben standhaft. Ihr Widerstandsgeist war nicht zu brechen.

Lehren der Vergangenheit beherzigen

Monatelang Tag und Nacht in Höhlen gesperrt, waren die Insassen dieses Todeslagers dazu verurteilt, an der von der faschistischen Propaganda gepriesenen „Wunderwaffe“ buchstäblich bis zum Umfallen zu arbeiten. Das lag ganz im Profitinteresse solcher Rüstungskonzerne wie Krupp, IG Farben, Siemens, Thyssen, Rheinmetall-Borsig und AEG. Sie sind mitschuldig am qualvollen Tod von 20000 Häftlingen, den die SS-Schergen zynisch „Verschrottung durch Arbeit“ nannten.

Die Mahn- und Gedenkstätte „Mittelbau-Dora“ ist heute eine Stätte revolutionärer Erziehung. Die jährliche Zahl der Besucher steigt und erreicht nahezu 50000. Der Anteil der Jugend-

liehen ist dabei sehr hoch. Ihr Verständnis für die Geschichte zu wecken, sie zu befähigen, die Lehren der Vergangenheit zu beherzigen, ist den Mitarbeitern unserer Mahn- und Gedenkstätte besonderes Anliegen. Die Besucherbücher dokumentieren das auf ihre Weise.

Eine Eintragung soll hier stellvertretend für viele andere stehen: „Wir, die Reisegruppe einer FDJ-Grundorganisation aus Klettstedt, haben die Mahn- und Gedenkstätte „Dora“ besichtigt. Wir wußten schon viel über die Verbrechen des Faschismus, aber bei jeder Begegnung mit dieser Vergangenheit steigt das Grauen aufs neue in uns hoch. Doch nicht durch Schrecken und Angst läßt sich die Welt verändern, nein, nur durch unser Handeln, das mitbestimmt ist von unserem Haß auf die Mörder von gestern und auf die von heute - die beispielsweise in Chile, in Spanien oder in Südafrika blutige Jagd auf aufrechte Patrioten machen -, helfen wir, Frieden, Freiheit und Menschlichkeit auf die ganze Welt auszudehnen.“

Revolutionäre Traditionspflege ist ein gesellschaftlicher Auftrag. Die unmittelbar in der Gedenkstätte wirkenden Kommunisten arbeiten eng mit der Kreisleitung der SED, mit dem Kreiskomitee Antifaschistischer Widerstandskämpfer, der Kreisleitung der FDJ, mit den Genossen und Kollegen des FDGB, der GST, des DFD, der DSF und der NVA und der Betriebe zusammen.

Leserbriefe

der Bassow-Methode, des Saratower-Systems und der Kowaljow-Methode verstärkte den politischen Einfluß auf die Neuererbewegung. Die Kennziffer „Selbstkostensenkung“ nimmt aus Neuerungen 50 Prozent der gesamten staatlichen Auflage im Plan Wissenschaft und Technik ein. Das heißt, zirka 50 Prozent der im Rahmen dieses Planes erarbeiteten Steigerung der Arbeitsproduktivität wird durch die Neuerer erzielt.

Bewährt hat sich bei uns auch die Stimulierung der Ergebnisse der Neuerer im sozialistischen Wettbewerb. Die Selbstkostensenkung

und die Beteiligung sind bis auf die kleinste Einheit aufgeschlüsselt und abrechenbar.

Gegenwärtig läuft ein großer Ideenwettbewerb. Die Besten werden mit Reisen in die Sowjetunion prämiert. Für 1977 sind bereits 37 Aufgaben zum Abschluß von Neuerervereinbarungen in Angriff genommen.

Die Erfahrungen der Parteileitung lehren, daß kein Schematismus in der Arbeit mit Neuerern zugelassen werden darf. Alle Formen sozialistischer Gemeinschaftsarbeit sind in der politisch-ideologischen Arbeit aufzugreifen.

Die Zielstellung der Parteileitung, neue wissenschaftlich-technische Schwerpunktaufgaben mit einem hohen sozialpolitischen und ökonomischen Nutzen durch die Arbeit mit Effektivitätsbrigaden und den Abschluß von Effektivitätsvereinbarungen vorzugeben, kommt unseren Neuerern und Rationalisatoren direkt entgegen.

Solche Wettbewerbsmethoden, wie „Notizen zum Plan“, „Initiativschichten“ und der saldierten Wettbewerbsabrechnung förderten die Teilnahme der Neuerer und Rationalisatoren und geben der Neuerentwicklung einen konkreten